**Predigt von Pfarrer Wolfgang Wilhelm am 23. Juli 2023**

**Text: Apostelgeschichte 2, 41-47**

*„Jedem* ***Anfang***

*wohnt ein* ***Zauber*** *inne …“,*

schreibt der **Herrmann Hesse.**

Da ist schon was **dran:**

Die **ersten** Wochen,

wenn man frisch **verliebt** ist!

Der gemeinsame Start in die **Ehe**

mit einem grandiosen **Hochzeitsfest!**

Der **Charme**

von so einem kleinen **Menschenkind,**

das **jedes** Gesicht

zum Lächeln **bringt!** *(Täufling in der Kirche)*

*„Jedem* ***Anfang***

*wohnt ein* ***Zauber*** *inne …“ -*

Auch die **Kirche**

hat wohl **einmal**

so einen „**zauberhaften“** Anfang gehabt.

So erzählt die **Bibel**

in der **Apostelgeschichte**

von der **allerersten** christlichen Gemeinde.

Die ist in der **jüdischen** Hauptstadt

**Jerusalem** entstanden.

Und von **ihr** heißt es:

***„Viele*** *nahmen die Botschaft an, die Petrus verkündet hatte, und ließen sich* ***taufen.***

*An diesem Tag* ***gewann*** *die Gemeinde*

*ungefähr* ***3000 Menschen*** *hinzu.*

*Die Menschen, die zum* ***Glauben*** *gekommen waren,*

*trafen sich* ***regelmäßig***

*und ließen sich von den Aposteln* ***unterweisen.***

*Sie lebten in enger* ***Gemeinschaft****,*

*feierten das A****bendmahl*** *miteinander und* ***beteten.***

*Durch die Apostel geschahen viele* ***Wunder*** *und* ***Zeichen****.*

*Alle Glaubenden hielten* ***zusammen***

*und verfügten* ***gemeinsam*** *über ihren Besitz.*

*Immer wieder v****erkauften*** *sie Grundstücke*

*oder sonstiges* ***Eigentum.***

*Den Erlös* ***verteilten*** *sie an die Bedürftigen –je nachdem, wie viel jemand* ***brauchte.***

*Jeden Tag versammelten sie sich als* ***Gemeinschaft***

*im Tempel und trafen sich in den* ***Häusern.***

***Freude*** *und Herzlichkeit erfüllten sie.*

*Sie* ***lobten*** *Gott*

*und waren beim ganzen Volk hoch* ***angesehen.***

*Der* ***Herr*** *aber ließ die Gemeinde täglich weiter* ***wachsen.“***

Wenn ich das **lese,**

**denke** ich:

*„Wow – was für ein* ***Start!***

*Überall* ***Aufbruch!***

***Begeisterung,***

*die* ***ansteckt.***

***Gemeinschaft,***

*die keinen durch´s* ***Netz*** *fallen lässt!“*

Wie würde eine Beschreibung der **Kirche**

von **heute**

wohl im **Rückblick** klingen?

**So** vielleicht?

*„Viele konnten mit der* ***Botschaft***

*einer* ***verstaubten*** *Institution*

*nichts mehr* ***anfangen.***

*Und an diesem* ***Tag***

*traten* ***3000*** *Menschen*

*aus der Kirche* ***aus.***

*Die* ***Prediger*** *und Lehrer*

*der alten Geschichten und* ***Gebete***

*wurden immer* ***weniger.***

*An der Stelle der* ***Kirchengebäude***

*entstanden* ***Fitness****-Studios*

*oder* ***Parkplätze.***

*Den* ***Ehrenamtlichen*** *vor Ort*

*ging langsam die* ***Luft*** *aus.*

*Die* ***Medien***

*berichteten nur noch über* ***Skandale****.*

*Aber in der* ***Gesellschaft***

*ging das* ***Miteinander***

*immer mehr* ***verloren.***

*Das* ***Gefühl***

*von* ***Unruhe,***

***Gehetztsein***

*und* ***Einsamkeit***

***drängte*** *sich zunehmend*

*in die* ***Herzen*** *der Menschen.“*

Manchmal kommen mir solche **Gedanken:**

*„****Mann,***

 *wo sind wir als* ***Christen*** *in Deutschland*

***hingeraten?***

*Haben wir echt noch eine* ***Zukunft?!“***

Und dann sehe ich die *…(Täufling*) an

und **denke:**

*„Aber da geht´s* ***weiter!***

*Und bei der … und dem ….,*

*die nächste Woche in* ***Sindringen*** *getauft werden*

*und bei dem …**und bei der ….,*

*die übernächste Woche in* ***Forchtenberg*** *getauft werden,*

*da geht´s* ***auch*** *weiter.*

*Und bei den* ***Jugendlichen,***

*die jetzt im* ***Konfis*** *sind,*

*geht´s* ***weiter.“***

**Vielleicht –**

geht´s **weiter.**

**Kommt** drauf an,

ob die … **-**

und die **anderen** Kinder

und **Jugendlichen -**

ob die **Christen** begegnen,

die etwas **Überzeugendes** haben.

Und ob sie die **Erfahrung** machen:

***„Ja,***

*da* ***gibt*** *es jemand,*

*der ist viel* ***größer*** *ist als ich;*

*jemand, dem ich* ***wichtig*** *bin*

*und der* ***reagiert,***

*wenn ich mit ihm* ***rede.****“*

*„Jedem* ***Anfang***

*wohnt ein* ***Zauber*** *inne …“*

Wir können so einen „**Zauber**“

nicht einfach **konservieren,**

aber wir können uns an ihn **erinnern**

und wir können uns von ihm **Anstöße**

für die **Gegenwart** geben lassen.

Als **Ehepaar** zum Beispiel:

*„****Mensch,***

*wir sind doch* ***anders***

*miteinander* ***gestartet!***

*Wir haben so viel* ***Zeit*** *miteinander verbracht.*

*Was wir alles* ***unternommen*** *haben!*

*Es gab immer was zum* ***Reden****, zum Erzählen.*

*Oder wir haben uns einfach* ***still*** *aneinandergedrückt*

*und in den* ***Abendhimmel*** *geschaut.*

*Und du hast mich immer wieder* ***überrascht –***

*mit ner* ***Süßigkeit,***

*ner* ***Sonnenblume***

*oder einer* ***Kin****o-Karte.*

*Können wir* ***davon***

*nicht ein* ***bisschen*** *was*

*wieder* ***reinholen***

*in unsere* ***Beziehung?!“***

Können wir **Christen**

nicht wieder etwas r**einholen**

vom **Feuer** des Anfangs

in unsere Beziehung zu **Gott**

und in unsere Beziehung **zueinander?!**

Ein **Wort,**

das ich in der Beschreibung der **ersten** Gemeinde

für besonders **wichtig** halte,

ist das Wort „***regelmäßig“.***

**Luther** übersetzt es mit

***„beständig“.***

Wir leben **heute** in einer Welt

der **schnellen** Bilder.

**Unterhaltung**

ist **überall** verfügbar.

Wir können auf ständig **neue** Eindrücke und Reize

**zugreifen.**

Da steht der **Glaube** an Gott

**sperrig** in der Landschaft.

Denn **Erlebnisse**

und **Events**

lassen sich da nicht so einfach **herstellen.**

Hier braucht es **Beständigkeit.**

Dass ich **regelmäßig**

mit **Gott rede.**

So wie ich **regelmäßig**

**atme.**

Also dass mein ganzer **Tag**

**durchzogen** wird

von meinen **Gebeten:**

Wenn ich **danke,**

wenn ich **bitte,**

wenn ich mein S**taunen** über etwas Schönes ausdrücke,

wenn ich **klage** über einen Schmerz …

*„Herr, das* ***möchte*** *ich dir -*

*Herr, das muss ich dir* ***sagen*** *…!“*

**Beständig**

mein **Leben**

in Kontakt mit **Gott** bringen.

*„Ist doch* ***öde!***

*Vielleicht führe ich da nur* ***Selbst-****Gespräche*

*und* ***gar nichts*** *passiert!“*

**Vielleicht.**

Vielleicht **lohnt** es sich aber auch,

die **öden** Zeiten

und das **Schweigen** auf der anderen Seite

**auszuhalten.**

Weil du an **einem** Tag,

in **einer** Situation plötzlich erfährst:

*„Da kommt was* ***zurück!***

*Da ist ein Gott, der mich* ***hört!***

*Ich* ***spüre****, dass er bei mir ist!“*

Und das könnte ein so starkes **Erlebnis** sein,

dass du **denkst:**

*„Das hat sich* ***gelohnt!***

*Da mach ich* ***weiter!***

*Ich will diese* ***Nähe*** *zu Gott,*

*die ich hier* ***erfahren*** *habe,*

*ich will diese* ***Beziehung*** *zu ihm*

*auf* ***jeden*** *Fall*

*weiter* ***pflegen!“***

Etwas vom **Zauber** des Anfangs

**zurückgewinnen:**

**Entscheidend** für die ersten Christen war,

dass sie ihre Gedanken **regelmäßig,**

**ständig**

mit **guten** Worten füllten.

Die fanden sie in der **Bibel,**

in der „***Heiligen Schrift*“,**

wie sie sie **nannten.**

Die **Bibel** lesen –

das klingt heute nicht so **prickelnd.**

Das **klingt** nach

***„langweilig!“***

und ***„anstrengend!“***

Und das kann es immer wieder auch **sein!**

**Aber –**

**ich** denke da

an **Howard Carter -**

fast **fünf** Jahre

grub sich der britische **Archäologe**

durch **Sand** und Geröll

im Tal der **Könige** in Ägypten.

**Ohne** Ergebnis.

Der **Geldgeber** zieht sich zurück.

Aber **dann,**

im **November 1922**

gelingt ihm der **Jahrhundert-Fund:**

Er stößt auf das bisher **unentdeckte** Grab

von **Tutenchamun!**

Die **Goldmaske** des Pharao

kennt heute **jeder.**

Ja, das **Wertvolle,**

die **Schätze**

liegen **manchmal,**

liegen **oft**

gerade **dort,**

wo es etwas **Ausdauer**

und **Geduld** braucht.

Diese Erfahrung kann **jeder**

beim **Bibellesen** machen:

Meine **traurige,**

oder meine **zornige,**

meine **mutlose**

oder meine **kleinlich**

und **eng** gewordene Seele

nimmt durch die **Bibel**

**Gedanken** in sich auf,

die sie neu auf **Kurs** bringen:

Gedanken, die sie **aufrichten,**

sie **stärken,**

**trösten**

**großzügig**

und **weitherzig** machen.

Und ich bin **überzeugt:**

Würde **Putin,**

der sich ja als **orthodoxer** Christ gibt,

würde er **Abend** für Abend

in der **Bergpredig**t lesen –

von **Jesus**

und von der **Feindesliebe,**

von **Barmherzigkeit**

und von **Gewalt**-Verzicht -

er **müsste** irgendwann

seinen Soldaten den **Befehl** geben:

*„Die Waffen* ***nieder!“***

Noch **eines** amEnde:

Zur **Lebendigkeit** der ersten Gemeinde

gehörte die **Gemeinschaft.**

Vor allem das Z**usammenkommen**

im **Gottesdienst.**

**Beständig** natürlich.

**Woche** für Woche.

Ich möchte stark dafür **werben,**

dass wir das **zurückgewinnen:**

Von den **Jugendlichen**

bis zu ihren **Großeltern -**

dass das **normal,**

dass das zur **Gewohnheit** wird:

Hier **treffen** sich die Christen am Sonntag

für eine **Stunde**

in einer Art „**Mehr-Generationen-Haus**“.

Mein **Eindruck** ist:

Viele **überschätzen**

den „**Brennwert“**

von ihrem **Solo-Christentum**.

*„Ich brauch* ***keine*** *Kirche!“*

Aber der **Alltag**

mit seinen ganz **anderen** Regeln und Gesetzen

**verbraucht** dein bisschen Gott-Vertrauen

ziemlich **schnell!**

**Hier** ist der Ort,

wo ich **auftanken** kann.

Hier bin ich für **60 Minuten**

in einem **geschützten** Raum.

Hier „**will“** keiner was von mir.

Hier kann ich zur **Ruhe** kommen,

wenn ich das **brauche.**

Hier singe ich in der **Gemeinschaft**

**andere** Lieder

und höre a**ndere** Dinge,

als ich d**raußen** höre.

Hier geht´s in **tausend** Varianten darum,

dass Gott mich **liebt,**

**ohne**

dass ich ihm erst **beweisen** muss,

was für ein starker **Typ** ich bin!

Und wenn unser **Herz**

davon **berührt** wird,

dann werden wir auf eine gute und l**iebevolle** Weise

miteinander **umgehen,**

so dass a**ndere** vielleicht sagen:

***„****Ich bin* ***beeindruckt.***

*Dieser* ***Stil,***

*den würde ich mir in unserer* ***Gesellschaft***

***öfter*** *wünschen!“*

 *„Und jedem* ***Anfang***

*wohnt ein* ***Zauber*** *inne …“*

In einer **Freundschaft,**

in einer **Ehe,**

in einer **Gemeinde -**

es **lohnt** sich,

dass wir **versuchen,**

etwas von diesem „**Zauber“**

**wiederzugewinnen.**

**Gott** lasse uns dabei

seinen **Segen** spüren.

 Amen.